

INHALT

Einleitung	II
Bibliotheken als Institutionen der Aufklärung im 18. Jahrhundert	18

BIBLIOTHECA UNIVERSALIS UND BIBLIOTHECA SELECTA – HEINRICH GRAF VON BÜNAU UND SEINE BÜCHERSAMMLUNG

Topographie und Genese der Bibliotheca Bunaviana	29
Dresden: Scheffelgasse – Moritzstraße – Kleine Brüdergasse	34
Schloss Nöthnitz	39
Eine Wohnung in Leipzig	51
(K)eine Dahlemer Schlossbibliothek	52
Eine Handbibliothek in Oßmannstedt bei Weimar	57
Die Dubletten	73
Die Einbände	76
Die »Bibliothec-Cassa«	84
Exkurs: Ein Exlibris für Heinrich Graf von Büнау (1810–1842)	86

BIBLIOTHECA ABSTRACTIVA – DER »CATALOGUS BIBLIOTHECAE BUNAVIANAE«

Zur Edition des Bünauschen Kataloges	91
<i>Catalogi Bibliothecae Bunavianae specimen</i> (Leipzig 1748)	91

<i>Catalogus Bibliothecae Bunavianae</i> (Leipzig 1750–1756)	99
Die Kupferstichvignetten	104
Die Vignetten des <i>Catalogi Bibliothecae Bunavianae specimen</i>	104
Kopfvignette	106
Schlussvignette	110
Die Titelvignetten des <i>Catalogus Bibliothecae Bunavianae</i>	112
Das historisch-geographische System Johann Michael Franckes	116
Historia bibliothecarum – Bibliotheksgeschichte als Wissenschaftsgeschichte	125
Gabriel Naudés und Gottfried Wilhelm Leibniz' Modelle bibliothekarischer Systematik	136
Der Bünausche Katalog als Universalindex	141
Franckes Einfluss auf die Katalogisierung von Bibliotheken	147
Vom Umgang mit seltenen und verbotenen Büchern	154
Der <i>Catalogus</i> im Spiegel zeitgenössischer Publizistik	170

BIBLIOTHECA PUBLICA – WEGE DES WISSENS

Öffentlichkeit und Bibliothek im 18. Jahrhundert.	175
Nobilitas literata – Heinrich Graf von Bünaus Selbstverständnis adliger Gelehrsamkeit im Spiegel seiner druckgraphischen Porträts.	187
Vom Bücheraufseher zum Bibliothekar – Zur Entstehung eines Berufes.	208
Johann Michael Francke – Der dienstfertige Bibliothekar.	219

Exkurs: Johann Michael Francke und Georg Conrad Walther – Ein unbekanntes Gelegenheitsgedicht	227
»Der älteste meiner Freunde, und der würdigste [...]« – Die römischen Briefe Johann Joachim Winckelmanns an Johann Michael Francke.	229
Exkurs: Die Bibliothek des Theologen Johann Friedrich Burscher.	244
Der Leser als Autor – Heinrich Graf von Bünaus <i>Betrachtungen über die Religion und ihren itzigen Verfall</i> (Leipzig 1769)	249
Exkurs: Heinrich Graf von Brühls Andachtsbuch.	264
Resümee	273

Biographischer Anhang

Biographische Daten zu Heinrich Graf von Bünau (1697– 1762)	279
Stammtafel der Grafen von Bünau aus dem Hause Seußlitz (Ausklappseite 391)	

Editorischer Anhang

Ungefährlicher Überschlag Was sich in der Gräfl. Bünauschen Bibliothec annoch vor Bücher befinden, so in dem gedruckten Catalogo noch nicht recensiret und erst in denen folgenden Theilen vorkommen werden. [Um 1756].	285
Specificatio I. Dererjenigen Bücher, welche der Seel. Herr Graf von Bünau, theils aus der Bibliothec zu Nötnnitz, zu seinem Gebrauch, mit nach Weimar genommen, theils dortneu angeschafft, und annoch daselbst befindl. sind. [Um 1764].	288

Specificatio II. Dererjenigen Bücher, welche der Hr. Obriste Graf von Bünau d. 16ten April. 1764. aus der Bibliothec zu Nöttnitz, zum Gebrauch mit sich nach Dahlen genommen, und annoch actuellement bey sich hat.	329
Nummern-Verzeichniß, der in der ehemal. Gräfl. Bünauischen Bibliothec befindlichen, und nunmehr sämtl. in die Churfürstl. Bibliothec alhier gebrachten Bücher, nach denen Classen und Formaten, nebst beygefügter GeneralSumma. Dresden, den 11. Octobr: 1769.	332
Catalogus Librorum rariorum et prohibitorum quorundam, qui in Bibliotheca Bünaviana scrinio separato inclusi fiurunt. [Um 1764].	335
Gelegenheitsgedicht Johann Michael Franckes von 1764	357
Quellen- und Literaturverzeichnis	359
Namensregister	381
Ortsregister	387